

Ein „Rock“ für die Pinzgauer

Für „Rosserer“ und alle, denen der Stil gefällt: Kleidermacher-Meisterin Regina Wienerroither hat dem Pinzgauer Rock neues Leben eingehaucht.

JOCHEN LINDER

SAALFELDEN/ZELL AM SEE. Bald ist es wieder so weit: Zu Lichtmess steht alle sieben Jahre das traditionelle Trachten-Schlittenfahren in Zell am See auf dem Programm. „Es hat sich eingebürgert, dass ‚Rossinger‘ und Bauern den ‚Schladminger‘ bei diesen Veranstaltungen tragen, obwohl wir doch Pinzgauer sind. Bei den letzten Ausfahrten vor sieben und vor ca. 14 Jahren kam immer öfter die Anfrage, endlich wieder mehr den Pinzgauer Rock zu tragen, von dem es ja nur mehr wenige sehr alte Stücke gibt“, sagt die Kleidermacher-Meisterin Regina Wienerroither. Sie hat sich nun des Themas angenommen.

Die alten, noch erhaltenen Röcke aus den 20er-Jahren wurden in schwerer Lodenqualität ausgeführt, die Farben Dunkelblau oder Braun waren

vorherrschend. Sie waren mit Einsteck- und Pattentaschen ausgestattet und einer markanten Verschlussart, nämlich doppelreihig, wofür bevorzugt Silberknöpfe verwendet wurden. Innen waren sie mit dickem Stepp gefüttert – wie ein alter „Goita“ (Altpinzgauerisch für Steppdecke). Der Pelzkragen war durchwegs aus Schaffell.

Nun hat Regina Wienerroither den Schnitt zeitgemäß angepasst, verwendet wurde schwerer Loden. Die Taschenausführung ist gleich geblieben, die Verschlussart wurde von alten Mustern übernommen, der Pelzkragen besteht aus Ziegenfell.

Der erste Wienerroither-Überrock wurde übrigens für Peter Lumpi aus Zell am See maßgefertigt. Als besonderes persönliches Detail wurde sein Monogramm auf die rechte Armstulpe gestickt.



Regina Wienerroither mit dem neu gestalteten Pinzgauer Rock. Bild: Linder



So sieht der ursprüngliche Pinzgauer Rock aus – getragen von Senior und Junior Huber vom Zacherlbräu in Bruck/Glstr. Bild: privat



Hermann Mayrhofer geehrt

Hermann Mayrhofer vom Mittelalter- und Gotikmuseum in Leogang-Hütten – im Bild mit SN-Gesellschafterin Trude Kaindl-Hönig – wurde auf der „MONUMENTO“ vom Bundesdenkmalsschutz für seine Verdienste um den Denkmalschutz geehrt. Die gleiche Medaille erhielt Pater Karl Unger von Maria Kirchenthal in St. Martin/Lofer. Bild: Lagger